

Liebe Interessierte am MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen, liebe Freundinnen und Freunde,

die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben in ganz Deutschland Familien stark getroffen. Seit mehr als zwei Monaten müssen Eltern die Kinderbetreuung, Home-Schooling, ihren eigenen Job, ihre Verantwortung als Spielkamerad*in, Lehrer*in, Köch*in, Antreiber*in für Ihre Kinder unter einen Hut bringen.

Die Eltern, insbesondere die Mütter, sind die unbeachteten Held*innen des Alltags in der Corona-Krise. Seit der Schließung der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen steht ihr Alltag Kopf. Und erst sehr, sehr langsam kehren mit der vorsichtigen Öffnung der Bildungsinstitutionen Ansätze von Normalität in Familien ein.

Die Krise hat deutlich gezeigt: Die bisherigen Investitionen in Bildung reichen in einem der reichsten Länder der Welt bei weitem nicht aus. Die Schulen hinken digital hinterher; Online-Lernen scheitert oft an fehlenden Laptops oder ruckelnden Internetverbindungen. Viele Schulgebäude haben einen großen Renovierungsbedarf und können deshalb die Hygienevorschriften nur schwer erfüllen. Die Kitagruppen sind zu groß, Erzieherinnen fehlen.

Covid-19: Das ist auch eine Krise der Chancengerechtigkeit

Bildungsexpert*innen gehen davon aus, dass sich in den Monaten seit der Schließung der Bildungsinstitutionen die Bildungsunterschiede weiter vergrößert haben. Grund hierfür: Ungleiche familiäre Voraussetzungen für die Förderung der Kinder. Das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen hat viele besorgte Anfragen von Eltern erhalten, die ihre Kinder bei dem Lernen zu Hause nicht wie sie es wünschen unterstützen können: Weil die technische Ausstattung zu Hause fehlt, weil es zu Hause zu wenig Platz für ruhiges Lernen gibt, weil sie als Eltern sich selbst nicht genug mit dem Unterrichtsstoff auskennen oder mit der deutschen Sprache.

Kinder aus zugewanderten Familien, die Deutsch nicht als Familiensprache haben, die über mehrere Monate ausschließlich in der Familie betreut werden, keine Freund*innen treffen können, fallen im Deutschen zurück. Das trifft mit besonderer Härte Kindergartenkinder, die im Sommer eingeschult werden sollen.

Forderungen an den niedersächsischen Kultusminister

Als Interessenvertretung der zugewanderten Eltern in Niedersachsen hat das MigrantenElternNetzwerk im April 2020 die Sorgen der Eltern aufgenommen und den Kultusminister, Grant-Hendrik Tonne, aufgefordert, diese Probleme abzubauen bzw. ihnen vorzubeugen. Zwei unserer Forderungen sind einen Monat später bereits erfüllt: Kinder mit Sprachförderbedarf können bevorzugt in die Kitas zurückkehren und für die Anschaffung von Tablets, die Schüler*innen leihweise erhalten können, stehen nun in Niedersachsen Mittel aus dem Digitalpakt des Bundes zur Verfügung!

Was das MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen ausmacht: Wir bewegen uns immer weiter!

Auch wir mussten wegen der physischen Kontakteinschränkungen aufgrund von Covid-19 unsere Präsenzveranstaltungen, Infoveranstaltungen, Austauschtreffen und Diskussionsveranstaltungen in den Regionalnetzwerken, unseren Fachtag absagen. Wir verfolgen unser Anliegen, Eltern zu informieren und zu aktivieren dennoch weiter, indem wir sie auf neuen, digitalen Wegen ansprechen.

Infoveranstaltungen per Zoom

In den vergangenen Jahren haben wir niedersachsenweit insgesamt rund 200 Infoveranstaltungen durchgeführt und geflüchtete Eltern zu Bildungsfragen informiert. Ab sofort bieten wir unsere Infoveranstaltungen auch in digitaler Form über Zoom in Arabisch und Deutsch an. Die Teilnehmer*innen können sich auch per Smartphone zuschalten. Dieses Angebot ist kostenlos.

Der Bedarf an niedersachsenweiten Informationsveranstaltungen in verschiedenen Sprachen zu den unterschiedlichen Bildungsthemen ist weiterhin groß. Wenn Sie für eine Gruppe von Eltern eine Zoom-Veranstaltung durchführen möchten, kontaktieren Sie uns. Auch bei der Durchführung von Präsenzveranstaltungen, unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen, unterstützen wir Sie gerne.

Kontakt: Mariam Hendawi; Mail: mariam.hendawi@amfn.de; Telefon: 0511-921 51 06

Kitas öffnen, Schüler kehren nach und nach wieder in die Schule zurück – Aktuelle Kurzinformationen zu den Corona-bedingten Entwicklungen in den Bildungsinstitutionen

Auf der Homepage des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen und auf der Facebookseite von amfn informieren wir zugewanderte Eltern aktuell und in neun Sprachen über die wichtigsten Entwicklungen im Bildungsbereich. Bleiben Sie auf dem Laufenden. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Auf unserer Homepage: www.men-nds.de
per Mail: elternnetzwerk@amfn.de
Facebook: <https://www.facebook.com/amfn.ev>

Wenn Sie uns Ihre Handynummer mitteilen, erhalten Sie die Neuigkeiten bei Erscheinen direkt per WhatsApp.

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zeugnis – mehrsprachige Erklärvideos zur Bildung

Mit unserem ABC der Bildung, kurzen Videos in deutscher und arabischer Sprache, behandeln wir Fragen zur Bildung in Niedersachsen, die Eltern häufig beschäftigen.

[Mehr erfahren Sie hier](#)

Neue Broschüre: Unseren Kindern zuliebe ...Mehr Integration in den Schulen

Mit dieser neuen Broschüre auf Deutsch und Arabisch informieren wir über die Bedeutung von Sexualkunde- und Schwimmunterricht, Klassenfahrten und Religionsunterricht für die Bildung der Kinder und für das Schulleben.

[Mehr erfahren Sie hier](#)

Neues Video: Unseren Kindern zuliebe ...Mehr Integration in den Schulen

Ab Mitte Juni finden Sie die Broschüre auch als Video auf Arabisch und Deutsch auf der Homepage des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen.

Broschüren zum Schulsystem und zum Kita-Besuch jetzt auch in polnischer Sprache

Die Broschüren zum Schulsystem und zum Kita-Besuch sind jetzt auch in polnischer Sprache verfügbar.



Die Broschüren können Sie hier bestellen:

Bleiben Sie gesund!

So erreichen Sie uns:

Per Mail: elternnetzwerk@amfn.de

Per Telefon: 0511-9215106

www.men-nds.de

<https://www.facebook.com/amfn.ev>

Viele Grüße vom Team des MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen:

Beate Seusing

Inna Senn

Mariam Hendawi

Siphilisiwe Ndlovu